

COVID-19: News & Informationen

Beitrag von „Don Pedro“ vom 2. Januar 2020, 20:35

Grundsätzlich gibt es die "Artengrenze", daher kann es nie eine Mischung aus Mensch und Gorilla oder Hase und Schildkröte geben. Aber ... für Viren gilt das nur bedingt da Viren etwas besonderes sind, eigentlich kein echtes Leben. Denn Viren sind auf so einer tiefen genetischen Ebene unterwegs das die Grenzen nicht immer gelten. Es gibt Viren die für Vögel und Menschen (Vogelgrippe) oder Menschen und Affen (AIDS) "funktionieren", d.h. sie können in Zellen des Wirtskörpers eindringen und sich dort vermehren.

Simpel gesprochen geht es um "Andockelemente", das ist wie Schlüssel und Schloss. Wenn ein "Zahn" des Schlüssels (Virus) nicht passt, dann kann er auch nicht an das Schloss (Wirt) andocken und sich dort vermehren. Und jetzt geht es darum wie unterschiedlich Schloss und Schlüssel sind. Bei großen Unterschieden ist derzeit ein Überspringen von Tier zu Mensch (Schweinepest) nicht möglich, bei kleinen Unterschieden kann durch Mutation (=zufällige Veränderung des Schlüssels um einen Hauch) der Schlüssel auf einmal in das Schloss passen. Und damit springt das Virus auf einmal auf eine andere Art (Mensch) über. Das ist bei der Vogelgrippe und auch bei AIDS passiert und es kann auch zwischen Tierarten z.B. von Eichhörnchen auf Hase (nur ein Beispiel) passieren.